



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

274 (1.11.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43575)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Btg. monatlich, Bringerlohn 10 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Btg. Die Resten-Zeile 60 Btg. Einzel-Nummern 3 Btg. Doppel-Nummern 5 Btg.

(Wöchentliche) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich: Für den politischen u. allg. Theil: Ebel-Redakteur Julius Nag, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller.
Für den Inseratenthail: Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der Dr. H. Hans'ichen Buch- druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.)
Herausgeber: Mannheimer Journal.

Nr. 274. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 1. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Demokratische Festtagsfreude.

Für das hiesige demokratische Blatt war der Mittwoch, wie es sagt, ein „Festtag“; das ist dem Blatte wohl zu gönnen, denn an festlichen und freudigen Ereignissen ward ihm in der letzten Zeit ein längliches Maß zugemessen; die Wahl des Herrn Dreßbach in den Reichstag und der Einzug von 14 echten, unverfälschten Sozialdemokraten in das Städtverordneten-Collegium waren wohl die einzigen Lichtpunkte in der Düsternis der freudlosen Existenz, welche das demokratische Blatt seit längerer Zeit fristet. Nun ist ihm endlich wieder ein „Festtag“ angebrochen, denn es ist für das demokratische Blatt „immer ein Festtag, wenn dem im Dienste der Reaktion stehenden Nationalliberalismus neue Gegner erstehen oder alte das Rüstwerk zeigen.“ Das klingt, wie wenn ein Trost freilustiger Reizige lampfesmutzig gegen die nationalliberale Partei vorstürmen würde. Und was ist es denn, das die „N. Bad. Vbzg.“ so festlich frohgemuth stimmt, daß sie — um mit den Worten der „Frankf. Bzg.“ zu reden — „mit tönenben Phrasen“ über die Schwäche ihrer Position hinwegtäuschen möchte? Der Aufruf, den der neubegründete freisinnige Verein soeben und zwar auch durch unser Blatt erlöst, soll für die Nationalliberalen „eine arge Enttäuschung“ gebracht haben, da in demselben „nicht in einem Worte eine Concession an den Pseudoliberalismus enthalten ist.“ Wir gestehen, diese Behauptung der „N. Bad. Vbzg.“ hat eine starke Erschütterung bei uns hervorgerufen — aber nur eine Erschütterung der Lachmuskeln, denn es gehört schon die kindliche Naivität des demokratischen Blattes dazu, um anzunehmen, daß sich der neue „freisinnige Verein“ in unserer Stadt gebildet hat, um irgend einer anderen Partei Lakaiendienste zu leisten. Wenn somit der neue politische Verein mit einem selbstständigen Programm auf der Bildfläche erscheint, so kann das allerdings nur die „N. Bad. Landes-Bzg.“ erschrecken und enttäuschen, welche wohl geglaubt hat, die Begründer des freisinnigen Vereins würden es als ihre Pflicht erachten, den demokratischen Karren, den Andere, Dank ihrer übergroßen „Fähigkeit“, in den Sumpf gestoßen haben, aus eigener Kraft wieder flott zu machen. Die arge Enttäuschung, welche die „N. B. Vbzg.“ bei den Nationalliberalen entdeckt, ist somit nichts als eine optische Täuschung der Leiter des demokratischen Blattes, welche überdies farbenblind zu sein scheinen, da sie wörtlich schreiben: „Die Nationalliberalen meinten, ihrem aschgrauen Faden, anstatt der Kleist-Regow“ oder Siachorn'schen Nummer, eine Ricker'sche vorzusetzen.“ Wir haben noch nichts von einem Sticker'schen „aschgrauen“, oder von einem Ricker'schen „rothen“ Faden in der nationalliberalen Partei bemerkt! Warum sollten wir denn durch den Aufruf des „freisinnigen Vereins“ so arg enttäuscht worden sein? Wenn er, wie es im Aufrufe heißt, „den Zusammenschluß aller entschieden freisinnigen, unabhängigen und national gesinnten Männer, sowie die Durchführung freisinniger Grundzüge in Staat und Gemeinde und die Abwehr aller Angriffe auf Volksrechte und Volkswohlfahrt erstrebt“, so kann das der nationalliberalen Partei nur angenehm sein, wenn gleich wir allerdings meinen, daß die Begründung des neuen Vereins deshalb noch nicht notwendig war. Welche Partei könnte eher zur Wahrung der liberalen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte in Baden berufen erscheinen, als jene, deren unvergängliches Verdienst es für alle Zeiten bleiben wird, dieselben begründet und ins staatliche Leben eingeführt zu haben? Die nationalliberale Partei war es, welche das volksfreundliche Schulgesetz geschaffen hat, das allen Schichten der Bevölkerung die gleiche Wohlthat einer von den politischen Wechselfällen der Zeiten nicht beeinflussten Erziehung sichert; die nationalliberale Partei war es, die für die Kreise und Gemeinden die Selbstverwaltung errang, eine liberale Einrichtung, die andern deutschen Staaten als leuchtendes Vorbild diente; die nationalliberale Partei war es, welche die Emanzipation der Juden durchführte, und die unter der erleuchteten, weisen Führung unseres erhabenen Landesfürsten die lange Reihe jener wahrhaft liberalen Gesetze schuf, welche die Grundlage unseres staatlichen Lebens seit Jahrzehnten sind und welche den Stolz auch Jener bilden, die heute glauben, sich zur

Sicherung dieser geistigen Errungenschaften zusammenzuscharen zu müssen! Sie wollen das Kind beschützen, indem sie den Vater bekämpfen! Noch leben die Schöpfer jener liberalen Gesetze, noch weilen sie unter uns, ein mahnendes Wahrzeichen aus jener Epoche, da die Ueberlieferungen der Vergangenheit vor dem Sonnenblick einer neu andröhenden Zeit der Freiheit dahinschmolzen, noch kann unsere Generation auf jene Männer blicken, die, den Altmeister Lamoy an ihrer Spitze, den Staat Baden auf jene hohe Stufe der Entwicklung hoben, daß sein Name weit hinaus bei den freigesinnten Männern aller Länder als ein Weckruf galt! Nun wollen Jene, die wohl wissen, was jetzt ist, die aber sich nicht bemühen, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, um zu wissen, wie es damals war, nun wollen sie sich zusammenscharen, um die Volksrechte gegen jene Männer zu verteidigen, die vor einem Menschenalter diese selben Volksrechte zum Theile erst schufen, und sie gegen die Brandung der leichtlebigen Tagespolitik und aller ihrer Auswüchse sicherten! Für des Volkes Recht, für des Volkes Wohl haben die Führer der so sehr geschmähten nationalliberalen Partei und diese mit ihnen in langen Jahrzehnten Werke geschaffen, die man nicht mit glatten Worten vergessen machen kann und wenn es sich darum handelt, diese liberalen Errungenschaften zu wahren so ist in erster Reihe jene Partei hierzu berufen, welche diese Gesetze schuf. Willkommen soll und aber ein Jeder sein, der die nationalliberale Partei bei diesem Vertheidigungswerke unterstützt, willkommen auch die freisinnige Partei, wenn sie gemeinsam mit uns „die Abwehr aller Angriffe auf Volksrechte erstrebt.“ Das ist seit je die Lozung der nationalliberalen Partei gewesen und deshalb kann der Aufruf des freisinnigen Vereins keine „arge Enttäuschung“ den Nationalliberalen zugesagt haben, wie die „N. Bad. Vbzg.“ anzunehmen scheint.

Im demokratischen Lager muß allerdings die Enttäuschung eine ziemlich tiefgehende sein; das erhellt aus dem Berichte, den die „N. Bad. Vbzg.“ über den Verlauf der am Mittwoch stattgefundenen Versammlung erstatet. Nach demselben hat zunächst Herr Vogel erklärt: „der Zeitpunkt der Begründung des freisinnigen Vereins sei nicht günstig gewählt“, man müsse aber trotzdem das demokratische Programm hoch halten! Der zweite Redner, Herr Mainzger, hielt gleichfalls den Zeitpunkt zur Gründung eines freisinnigen Vereins für „ungeeignet“ und gab der Hoffnung Ausdruck, „es werde sich gegebenen Falles mit dem neuen Verein in freundschaftlicher Weise verfahren lassen“, und der unvermeidliche Herr Fuld sprach sich dahin aus, daß auch er „den jetzigen Zeitpunkt noch einer verlorenen Waghalschlacht für ungeeignet halte.“ Durch dreier Trugen Mund, und zwar durch drei Führer der Demokratie ist somit constatirt, daß die Begründung des freisinnigen Vereins dem demokratischen Vereine Abbruch zufügen muß, sonst wäre der Zeitpunkt wohl nicht übereinstimmend als „ungeeignet“ bezeichnet worden. Und trotz dieser Kleinmüthigen offiziellen Erklärung der Führer der demokratischen Partei, ist die „N. Bad. Vbzg.“ frohgemuth und „festlich“ gestimmt? Je nun, es wird wohl wieder eine jener „unbegreiflichen Gedankelosigkeiten“ sein, von denen jüngst die „Frankf. Bzg.“ so schön zu erzählen wußte!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 31. Oktober. Vorm.

Man meldet, daß der Wiederzusammentritt des Reichstagsplenums einstweilen für den 25. November in Aussicht genommen ist. Zu den Gründen, welche einer zu langen Hinausschiebung des Wiederzusammentrittes des Reichstags entgegenstehen, gesellt sich die Rücksicht auf Anträge aus dem Hause und auf Petitionen. Der Präsident des Reichstags würde sich unter Umständen Vorwürfe aussetzen, wenn er von der Befugniß, die nächste Sitzung nach seinem Ermessen anzusetzen, für einen über den 18. November weit hinaus liegenden Termin Gebrauch machte. Die neuerdings eingegangenen Petitionen (natürlich ausständigen) gegen die für den 1. Januar 1891 geplante Inkrastierung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes würden den Anlaß zu dergleichen Vorwürfen sehr verstärken.

In den letzten Tagen findet sich in den verschiedensten italienischen Blättern die Mittheilung, daß auch Graf Rainoldy der Zusammenkunft Crispis mit dem

Reichstangler v. Capriotti in Mailand beizohnen und daß derselbe ebenfalls im Hotel Capour absteigen werde. Die Nachricht hat bisher von keiner Seite Widerspruch, allerdings auch noch keinerlei Bestätigung erfahren.

In der Kirche Saint-Sulpice hielt gestern der Erzbischof von Paris anlässlich des bevorstehenden Eintritts der Seminaristen in den aktiven Heeresdienst einen feierlichen Gottesdienst. Zum Schlusse richtete der Erzbischof an die Seminaristen eine Ansprache und ermahnte sie, die militärischen Pflichten würdig und willig zu erfüllen, sich als die besten Soldaten zu zeigen und die militärische Disziplin eifrig zu befolgen. Die Kirche werde für sie beten, damit sie die Prüfung ohne Enttäuschung (!) ertragen.

Das bestimmt auftretende Gerücht von Carnots nächstjährigem Besuch in Rußland scheint auf eine geschickte Lancirung zurückzuführen zu sein. In leitenden russischen Kreisen weiß man bisher weder von einer russischen Einladung, noch von einer französischen Anfrage bezw. eines solchen Besuchs, und glaubt auch nicht, daß eine Anfrage in Petersburg einlaufen werde.

Entgegen den Darstellungen des radikalen teffinischen Comités und der dortigen radikalen Zeitungen behauptet in bestimmtester Weise das Luzerner „Vaterland“, die Vorfälle in Lugano seien die Folge systematischer Aufhebung des Böbels gegen die Soldaten, welche, wie die Untersuchung ergebe, durchaus correct, ja nur zu schonend gegen die Ruhestörer vorgegangen seien. Oberst Bähmann werde seine Entlassung nehmen, wenn das Bataillon Nr. 42 zuständigen Orts nicht die Billigung seines Verfahrens erhalten sollte. Dieser Offizier soll selbst in der gemeinsten Weise beschimpft worden sein. Im Tessin herrscht nunmehr wieder vollständig Ruhe. Bundeskommissär Künzli entließ das 42. Bataillon. Ueber die Vorgänge am Montag in Lugano wird derselbe ausführlichen Bericht einsenden. Auch in Freiburg ist die Ruhe hergestellt, seitdem zwei Compagnien regulärer Truppen dort sind.

Das Ehepaar Stanley schiffte sich, wie bereits kurz gemeldet, in Liverpool nach New-York ein. Vorher interviewte ein Vertreter des „Daily Telegraph“ Stanley anlässlich von Troups Beschildigungen (die wir gestern mitgetheilt hatten. D. R.) Stanley klagte in seinen Aeußerungen Troup der Eiferucht und des Ehrgeizes an und wiederholte seine früheren Angriffe gegen Parittelot wegen dessen Lässigkeit; er stellt aber den früheren Vorwurf der Unfittlichkeit selbst in Abrede. Troup wurde seinerseits in New-York wider interviewt. Er erklärte: Stanley lehnt nur nach Ruhm, er besitzt nicht mehr Menschenliebe, als mein Entel. Sein ganzer Entsatz war nur eine gewöhnliche Speculation. Seine Kapitalisten hatten Emms Eisenstein im Auge und seine Offiziere erhielten das Versprechen eines Antheils an diesem Eisenstein. Der Entsatz Emms war dabei ganz nebensächlich, nur Geiz nach Ruhm und Reichthum, nicht die Empfindungen der Menschlichkeit steckten hinter dem Unternehmen. (Vergl. das heutige Feuilleton. D. R.)

Im dänischen Folkething erwiderte der Minister des Außern eine Anfrage eines Abgeordneten über die Errichtung internationaler Schiedsgerichte, daß die dänische Regierung bereit sei, diesbezügliche Vorschläge entgegenzunehmen; die Angelegenheit würde jedoch bei den Großmächten sichtlich Widerspruch finden. Dänemark sei ein zu kleines Land, als daß es in solchen Angelegenheiten die Initiative ergreifen könne.

Dem Reuter'schen Bureau wird über die Einnahme von Witu aus Rombasa vom 30. d. M. gemeldet: Admiral Fremantle landete mit 900 Matrosen und Marines-Infanterie, 150 Mann indischer Truppen, welche die Westafrikanische Gesellschaft zur Unterstützung gesandt hatte, und 250 Trägern am 25. d. M. in Kipini und legte alsbald den Vormarsch gegen Witu fort. Die Avantgarde wurde von dem Feinde angegriffen und verlor drei Verwundete. Am 24. d. M. wurde Witu im Sturm genommen und die Stadt zerstört. Der Feind verlor zahlreiche Tode, die Verluste der angreifenden Streitkräfte bestanden in einigen Verwundeten. Für die Gefangennahme des Sultans von Witu ist eine Belohnung von 10,000 Rupien ausgesetzt.

* Frankreichs Budget und Zolltarif.

Paris, 30. Okt. Die Zollcommission hörte heute die Vorträge des Ministers. Roche gab über die Anwendung des doppelten Tarifs folgende Ge-

Mannheim, 1. November.

das Festland erreichen dürfte. Auch über dem Schwarzen Meer liegt ein ziemlich kräftiger Hochdruck, der sich kräftig nordwärts ausbreiten sucht. Unter diesen Umständen muß der - allerdings noch tiefe - Luftwirbel in Mittelspanien...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 31. Oktober, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Schatten, Windrichtung und Stärke, Höhe der Luft in mm, Feuchtigkeit in mm. Values: 762.8, 8.5, -2.9, 8, 8.0, 8.4

*) 0: Stillwille; 1: Schwacher Südwind; 2: etwas stärker u.; 3: Stenno; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* Reith, 30. Okt. Der Tabak ist bereits abgehängt. Verkauf wurde um 13-16 Mark. Daß bei so niedrigem Preis der Tabakbau sich nicht mehr lohnt, ist leicht einzusehen.

SS Karlsruhe, 30. Okt. Der hiesige Stadtrath hat nunmehr dem Bürgerausschuß den mit Herrn Bildhauer Professor Holz wegen Erbauung des Kaiser-Denkmals abzuschließenden Vertrag zur Genehmigung vorgelegt.

* Offenburg, 30. Okt. Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode erhielt der 19 Jahre alte Maurer Valentin Seigel von Schutterwald eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren und 6 Monate.

* Bogberg, 30. Okt. Die Viehwirtschaftsgesellschaft Bogberg-Krautheim hat ihre Aufgabe, die Rindviehzucht des Bezirks zu heben und bald thätig auf die Stufe zu bringen, auf der die oberbairischen Nachbarbezirke stehen, richtig erfüllt.

= Badenweiler, 30. Okt. Der Plan der Erbauung einer neuen evangelischen Kirche, welche schon seit 10 Jahren in der Schwede sich befindet, scheint nunmehr endgültig ins Wasser gefallen zu sein.

* Peterzell, 30. Okt. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ereignete sich in der Nähe unteres Dorf auf der Landstraße ein schreckliches Unglück.

die gegen 10 Uhr nach Hause zurückkehren wollte, bekam nicht weit vom Ort einen Herzschlag. Die Bedauernswerthe wäre zu retten gewesen, wenn gleich Hilfe zur Hand gekommen wäre; aber durch den schrecklichen Sturm, der am Samstag tobte, wurden ihre schwachen Hilferufe von den Vorbeigehenden nicht gehört.

* Bellingen, 30. Okt. Während der Untersuchung in Sachen des ermordeten Hupfers Schiller sind nunmehr zwei Verdähten vorgekommen worden, ein hiesiger Tagelöhner und ein Schnitzler von Unterkirnach.

* Kleine Chronik. In Borsbeim entfällt einem Gefährten, welcher auf einem Dache überarbeiten vornehmen mußte, der Feuerhaken, welcher herunterfiel und einer vorbeigehenden Frau so unglücklich auf den Kopf fiel, daß dieselbe eine schwere Verletzung erlitt.

Pfälzische Nachrichten.

* Landau, 30. Okt. Die Direction der Pfalz. Bahnen hat bereits ihre Einwilligung gegeben, daß der von Landau gewöhnliche Abendzug von Karlsruhe nach Landau gefahren wird.

* Niederkirchen, 30. Okt. Ueber die Familie A. hier hätte gestern Abend leicht ein größeres Brandunglück ereignet werden können. Während nämlich die Familie arbeitend beim Tischspiele saß, fiel auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise die Gaslampe herab und wurde brennend das brennende Öl alles umliegende verbrannt.

Mittheilungen aus Bessen.

* Mainz, 30. Okt. Die Stadtverordneten bewilligten gestern einen Kredit von 240,000 M. zur Durchföhrung einer Straßenverbreiterung, durch welche eine der Hauptverkehrsadern der hiesigen Stadt, die Schulerstraße, dem umgebenden Straßenbahn- und Fußverkehr zugänglich gemacht wird.

Schlichtung.

* Mannheim, 29. Oktober. (Schlichtengericht) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Friedrich Anton Fleischer, Schriftföhrer von Saargemünd, erhielt wegen Betrags eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen.

* Mannheim, 30. Oktober. (Strafkammer I.) Vorsitzender Herr Landgerichts-Director Ulrich. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieb.

Speyer, hat seinem Kollegen im September aus dessen verschloß-nem Koffer 2 Mark entwendet, wofür er unter dem Strafmilderungsgrund der Jugend mit 2 Tagen Gefängniß bestraft wird.

* Wiesbaden, 30. Okt. Der Ingenieur Schwarz-Kenbergs, ein geborener Leipziger, hat sich an der „Trauer-Eiche“ erschossen.

* Berlin, 30. Okt. In der Nähe Schildbomms fand heute früh ein Duell zwischen einem Kandidaten der Medizin und einem Rechtsbesessenen statt. Der letztere wurde durch die Brust erschossen.

Tagesneuigkeiten.

- Frankfurt, 30. Okt. Gestern Abend verfuhr ein 17-jähriger Pensionär des hiesigen Instituts, Achilles Laos aus Südamerika, sich in einem hiesigen Hotel zu erschließen.

- Berlin, 30. Okt. Das Programm der Vermählungsfeier der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Adolph Schaumburg ist folgendes: Am 17. November Galaoper in Berlin; am 18. November Galaafel bei der Kaiserin Friedrich; am 19. November Vermählung im Potsdamschlösschen.

- Berlin, 30. Okt. Vor einigen Wochen hatte ein junger Mann Namens Wolf verfuhr, seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er wurde schwer verletzt in einem Krankenhaus übergeben.

- Stettin, 29. Okt. Vor vier Wochen entwendete ein hiesiger Gymnasiast seiner Mutter, einer Wittve, die Summe von etwa 22,000 M. in barem Gelde und Werthpapieren und verschwand mit einem gleichzeitigen Freunde, einem Hundlungsbekannt.

- Budapest, 30. Okt. In Erlau wurde gestern der pensionirte kaiserliche Kassierer Jubasak sammt seiner Wittve ermordet aufgefunden.

Der Oberstuhlrichter.

Erzählung von Karoline Deutsch.

Rechtsw. vertheilt.

Wir waren Freunde, von heute ab sind wir Todfeinde unterbrach ihn der Stadthauptmann. Ein laß mitleidiges Lächeln trat auf Orest's Lippen. Den Reichen seiner Besizer stand die, die ihm die Nacht sein sollte; konnte die Aufständigen einer Freundschaft, die in Wirklichkeit nie für ihn bestanden, sein Unglück vermehren? „Du fürchtest mich nicht!“ brante Orest auf. „Ich fürchte keinen, weil ich mein Gewissen frei spricht. Diese Wahl leide ich nicht länger, und so ist meine Arbeit hier vollendet. Mit Gott, meine Herren!“ Fest und aufgerichteten Hauptes verließ er den Saal.

lann, so wird der ausführliche Bericht dieser Wahl und zwar in Klagform und von allen untermittelt mit der vollständigen Stimmzahl beider Parteien an das Ministerium gesendet. Das übrige ist seine Sache. Befähigt ist die Wahl, woran ich nicht zweifle, nun - so haben wir gesagt, wenn nicht so wird von dort oben eine neue Wahl angeordnet und Alles steht wieder in unserer Hand; denn Orest - Orest wird man für seine Stellung überlassen haben und er wird wohl seine Rolle hier ausgespielt haben. Und wir, wir haben nichts Rechtswidriges gethan, und kann nichts passieren.

Die Befehle wurden genau vollzogen, als man aber zur Abstimmung schreiten wollte, fand sich ein heftiges Hinderniß vor. Der Schranke, in dem die Urnen, die die Wahlzettel enthielten, sich befanden, war verschlossen.

„Es gibt noch einen zweiten Schlüssel“, sagte Orest; „er befindet sich in der Amtsstube des Oberstuhlrichters, ich kenne keinen Bloß.“ Wenn es keinen zweiten Schlüssel gegeben hätte, so hätte Orest vielleicht auch ein Mittel, und ein eben solch sicheres, zur Befreiung des Hindernisses gefunden.

12. Während die Wahl einen solchen Verlauf nahm, irug sich Folgendes in des Oberstuhlrichters Hause zu. Hona hatte sich nicht gleich nach dem Fortgange ihres

Watten entfernt. Sie war zuerst in die Kinderstube gegangen. Sie wollte sich mit eigenen Augen überzeugen, wie recht sie gehabt, und wie sehr er übertrieben, um sie zurückzuhalten.

Der Knabe lag mit wachen Augen da; er schien sie aber nicht zu erkennen. Die Augen glänzten im Fieber und das Gesichtchen war purpurroth gefärbt.

Roch stand sie am Lager, da kam der Arzt. Man hatte ihn zu einem Kranken in ein entferntes Dorf gerufen und er war aus Vorlicht noch einmal gekommen, nach dem Kinde zu sehen.

Sanna brachte böse Vorhoff. Die Frau Apothekerin wäre schon hier gewesen, alrich nach der ersten Aufforderung des Herrn durch den Bedienten, aber es hätte Unglück in der Apotheke gegeben. Marilotta, die Kleine, sei vom Tische gefallen und habe das Bein gebrochen. Das Kind wäre entsetzlich und wollte sich von Armanden anrühren lassen, als von der Apotheke.

„Der Fall ist dringend, Frau Oberstuhlrichterin“, sagte Doctor Rainoldy besorgt hinzu. Als der Arzt fort war, schickte Hona das Kindermädchen mit dem Rezept in die Apotheke. Sie ließ zugleich Ethella bitten, auf eine Stunde zu Ophala zu kommen.

13. Während sie am Bettchen stand und dem Kinde von der Medizin ein Vöfchen voll reichte, erzählte Sanna weiter von dem Erdränge und dem O-Wohl auf den Straßen. Man konnte kaum durch, so stehen und drängen sich die Menschen, und man hörte nichts als die Namen „Polinski-Ragb.“ (Fortsetzung folgt.)

abstimmten Bretschneidwerk 70.000 Gulden in Werthpapieren, Eigentum der griechischen Gemeinde, deren Kasse...

Genf, 29. Okt. Die nahe Gemeinde Genèbrügge bot gestern das seltene Schauspiel einer Menschenjagd. Die Polizei hatte in Erfahrung gebracht, das ein belgischer Deferteur in Genèbrügge ein Unterkommen gefunden habe...

Petersburg, 30. Okt. Nach Privatmeldungen aus Jakutsk brach eine neue Meuterei unter sibirischen Sträflingen auf einem nach Jakutsk fahrenden Dampfer unterweg aus...

Theater und Musik.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die gestrige Wiederholung der Rolffeier, welche als Volksvorstellung gegeben wurde, fand eine glänzende Aufnahme, die beim „Festspiel“ wieder zumeist der Incenirung...

Frankfurt, 30. Okt. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Das neue Schauspiel von Ludwig Fulda „Das verlorene Paradies“...

Wien, 30. Okt. Der oberösterreichische Landtag bewilligte auf Antrag des Bischofs Doppelbauer einstimmig eine Ehrengabe für den vaterländischen Tonkünstler und Hoforganisten Anton Brudner...

Wien, 30. Okt. Im hiesigen Stadttheater wird seit einigen Tagen Ludwig Angenenters fröhliches Volksstück „Das vierte Gebot“ bei ausverkauften Häusern dargestellt...

Budapest, 29. Okt. Zum Intendanten der beiden ungarischen Hoftheater ist der bekannte einhändige Clavier-Virtuose Graf Ozeja S.ich ausgerufen.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 30. Okt. Dem Vernehmen nach wurden heute die unter dem Vorsitz des Ministers v. Bötticher stattgehabten vorbereitenden Verhandlungen über ein handelspolitisches Abkommen mit Oesterreich...

Berlin, 30. Okt. Auf ein Begrüßungs-Telegramm, welches die Dresdener Abtheilung des deutschen Kolonialvereins an den Reichskanzler v. Capriani gerichtet hat...

hat dieser eine Antwort ertheilt, in welcher es heißt: „Auch ich halte die ostafrikanische Kolonie für ein Zukunftreich und hoffe, daß sich ihr die für die Erschließung und Ausnutzung nöthigen Privatkapitalien bald zuzuwenden werden.“

Berlin, 30. Okt. Heute Nachmittag fand eine große Bäderversammlung statt, an der über 1500 Personen Theil nahmen. Bebel sprach über das Thema: „Was thut den Arbeiterarbeitern Noth?“

Berlin, 30. Okt. Nach der Familienliste bei der Kaiserin Friedrich fand Abends halb 9 Uhr eine Galavorstellung im Opernhaus (gegeben wurde das Ballet „Serauber“) statt. Dabei führte Königin Leopold von Belgien die Prinzessin Friedrich Leopold, der Kaiser die Herzogin von Connaught...

Wien, 30. Okt. Die land- und volkswirtschaftliche Ausstellung wurde geschlossen.

Paris, 30. Okt. Der Gerichtshof von Opern verurtheilte den Marquis Morès wegen des Duells, das er auf belgischem Gebiete mit dem Deputirten Dreyfus hatte, zu 400 Franken Geldstrafe.

Brüssel, 30. Okt. Das sozialistische Blatt „Peuple“ fordert H. J. B. die Parteigenossen auf, ein für die zum 10. November geplante Manifestation zu wirken...

Erfolg durch Annoncen

Die Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. In dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Reimart 20, oder Mannheim O. 4, 5 am Ström...

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 30. Oktober. An der heutigen Börse hielten sich Badische Bank 116 G., Pfälzische Ludwigsbahn 226 1/2 G., Maxbahn 150 1/2 G., Bad. Anilin u. Soda-Fabrik 288 1/2 G.

Wien, 30. Okt. Der hiesige Verkehr war in den verflochtenen Wägen ein recht stiller, da in Folge der gestiegenen Nachfrage nach Schiffsraum zu Rotterdam und in den Nordhäfen sich hier wenige Schiffe einfanden...

Conröblatt der Mannheimer Börse vom 30. Okt.

Table with columns for various financial instruments like 4% and 5% bonds, and their current market prices.

Actien.

Table listing various stocks and their prices, including shares of banks, insurance companies, and industrial firms.

Mannheim, 30. Okt. (Mannh. Börse). Producten-Markt.

Table showing market prices for various commodities such as wheat, flour, and oil.

Getreide unverändert fest. Daser etwas höher. Frankfurter Wittagsbörse. Frankfurt a. M., 30. Okt. Die heutige Börse zeigte unentschiedene Haltung, deutlich waren zwei verschiedene Strömungen wahrnehmbar.

aktien angeboten, wohn gegen österreichische Bahnen sehr feste Tendenz bezuigen und im Laufe des Tages anfänglich in die Höhe gingen. In Montanwerthen war während des größeren Theiles der Börse ein frischerer Zug erkennbar...

Frankfurter Effectennotizen.

Table of Frankfurt stock market notes, listing various securities and their prices.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 30. Okt.

Table showing closing prices for American commodity markets, including wheat, corn, and other goods.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. Rheinische und Döllschlager Gesellschaft. Der 10ten und Güterüberführung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London die Herwig...

Wasserstands-Nachrichten.

Table providing water level information for various rivers and locations.

Carl Wunder pract. Handelslehrer F 3, 13 2 Tr.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur F 3, 13

Blanken, neben Hotel Kaiserhof.

Huberreich aber wahr ist es, daß ein so wichtiges und theures Kleidungsstück, wie es die Stiefel sind, von den Reichen in der Behandlung vernachlässigt und täglich mit säurehaltiger, freibender Manzwische getränkt wird...

Personen-Überfahrt.

Vom 1. November 1890 ab fahren die Überfahrts-Boote von Wörgens 6 1/2 Uhr bis Abends 7 1/2 Uhr. An Sonn- und Feiertagen bis Abends 8 Uhr.

Carl Arnheiter's Erben.

Ein hiesiger Geschäftsinhaber, nahe verwandt mit obigen Arbeiten, sucht speciell zur Ausführung auch von diesen Arbeiten einen gewandten und erfahreneren Theilhaber.

Kanalisation.

Ein hiesiger Geschäftsinhaber, nahe verwandt mit obigen Arbeiten, sucht speciell zur Ausführung auch von diesen Arbeiten einen gewandten und erfahreneren Theilhaber.

Modes.

Damen- und Kinder-Mode werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer dem Hause.

B 2, 10. Gretchen Busch. B 2, 10.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die am 1. Dezember 1890 vorzunehmende Vollzählung betr. (274) Nr. 110255. Nach den Beschlüssen des deutschen Bundesrats...

Bekanntmachung.

Die Correction des Kreisweges No. 1a von Heidenheim nach Heddesheim betr. (274) No. 109927. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Kauf- und Klaufenscheine in Bessheim betr. (274) Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Ko. 109,929. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis...

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 770 Firm. Reg. Bd. III. Firma: 'Wihelm Raefen'...

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Elias Asem hier, betr. Zur gerichtliche genehmigten Schlussvertheilung sind Nr. 268 24 Pf. verfügbar...

Oeffentliche Versteigerung.

In Folge amtgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlasse des verlebten Leonhard Müller im Hause Schmiedingerstraße Nr. 19 parterre am Montag, 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Aufündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Freitag, 14. November d. J., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Liegenschaft des Wirtch Adam Weiff von Mannheim öffentlich versteigert...

Bekanntmachung.

Manheimer Volkstische. Unser Ausschreiben vom 29. ds. Mis. wird dahin berichtigt, daß die Volkstische nicht am 1. sondern am Sonntag, den 2. November d. J. geschlossen bleibet.

Bekanntmachung.

Die Ländnerarbeiten zum neuen Viehhof sollen ganz oder getheilt an einen oder zwei Unternehmer im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 3. November, Vormittags 11 Uhr...

Düng-Versteigerung.

Montag, 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserem Bureau im Stadtbauhof das Düngergesamtheil von 72 Pferden für den Monat November. Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim. 89138

Die Fortsetzung der

Boxkin-Versteigerung

Montag, den 3. November, Nachmittags 2 Uhr in E I No. 10, 2. Stod hat. Bis zu diesem Tage kann die Waare zum Tarpreise aus freier Hand gekauft werden. Gg. Aufst. Auctionator.

Heirath.

Ein Beamter mit guten Einkommen, Biergärtner, noch nie verheiratet, noch angenehmer Natur, besser Veranlagung, soliden, unheimlichen Charakters, mit etlichen Tausend Mark Vermögen, wünscht sich bald zu verheirathen, evtl. auch in ein Geschäft einzubeziehen, wo er sein Amt nebenbei behalten könnte. Mädchen oder Wittwen gelehrt, ältere bis Mitte Dreißiger wollen vertrauensvoll Offerte mit Photographie, welche auf Verlangen sofort zurückgesandt wird, nebst genauer Angabe der näheren Verhältnisse unter U 62561 a zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler N. O. in Karlsruhe einenden. Strengste Discretion gilt als Ehrensache. 89279

Rehe

Schlegel u. Ziemer in allen Größen. Vorder- und Hinter- Schlegel, per Pfd. 75 Pf. Hasen, Braten von 1.50 an. Ragout per Pfund 60 Pf. Feldhühner, Fasanen, Poularden, Gänse, Enten, Hühner, Sypnenhühner etc. in großer Auswahl 89298

J. Knab

Holländer Schellfische (Prachtwaare.) heute eingetroffen. 89287 Ernst Dangmann, N 3, 12.

Italienische Maronen

(große gesunde Frucht) (en gros & en detail) empfiehlt billig! 89297 Emanuel Strauss, F 3, 7 Cierhandlung F 3, 7. Telephon Nr. 333.

Tranben-Most

F. Christmann, O 4, 1. Schöne frische Gänselebern werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt durch 8-418 C 2, 19 Schneider C 2, 19

Verene

Frauenverein Mannheim. Auf Veranlassung des Badischen Landesfrauenvereins wird am 4. November d. J. in einem Saale der Marien-Waisenanstalt ein 14tägiger Kurs eröffnet werden, welcher Damen Gelegenheit bietet...

Krieger-Verein.

Sonntag, den 2. November, Abends 8 Uhr im Vereins-Saale (Prinz-Friedrich) B 6, 6 Gemüthliche Zusammenkunft. Um recht zahlreiche Theilnahme wird ersucht. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Dienstag, 4. November 1890, Abends 8 Uhr im Theater-Saale Vortrag des Hrn. Elise Jordan, Schauspielers in Wien über 'Angarische Dichter und Dichtkunst im Allgemeinen'.

2er Club.

Zum Wiederbeginn der Freitagabend-Zusammenkünfte Freitag, den 31. October, Abends 9 Uhr Clubabend mit Musik im Lokal, wozu die verehrl. Mitglieder herzlich einladet. Der Vorstand.

Casino.

Sonntag, den 1. November, (Abendessen) bleibt die Bibliothek geschlossen. 89188 Der Vorstand.

'Arion' Mannheim.

(Hermann'scher Männerchor.) Samstag, 1. November, Abends 7 1/2 Uhr Probe. Radfahrer-Verein Mannheim.

Gesellschaft 'Olymp'.

Sonntag, 2. November a. c., Familien-Abend im Vereinslokal zum Haberd, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder u. deren Familien-Angehörigen freundlichst einladen. 89237 Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Gesangverein 'Ira'.

Freitag Abend 9 Uhr Probe im Lokale Restauration Walthers F 2, 11. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht. 84481 Der Vorstand.

Tanz-Institut

J. Schröder Schwarzes Vamm. Der 2. Kursus beginnt Mittwoch, den 5. November, Abends 8 Uhr, wozu höflich einladet. 89284 J. Schröder. 89290

Stodfische & Haberdan

frisch und gut, erhascht, bei F. Hoffart auf dem Fischmarkt und im Saale R. 4, 25.

Konkurs-Ausverkauf. Wichtig für Installateure, Spengler und Private.

Die Lagerbestände der Konkursmasse Gebrüder Kiefer in Mannheim sollen aus freier Hand verkauft werden. Es sind vorhanden: sämtliche im Spengler- und Installationsgeschäft nötigen Waaren und Materialien, insbesondere: Gähne und Ventile aller Art, Wandbrunnen, Bade-einrichtungen, Verbindungstücke jeder Art und Dimension, Closes, Armaturen für Bierdruckapparate etc. etc. Ferner Gasdrehschrauben und Gasblechungskörper aller Art.

EQUITABLE.

Gegründet 25. Juli 1859. Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York. Versicherungsbetrag ultimo 1889: 170,000,000 Pollice mit R. 2,681,520,830.

Der ganze Gewinn, an welchem der Versicherte schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres partizipiert, wird unter die Versicherten vertheilt, ohne Rücksichtverbindlichkeit für die Versicherten. Eine Police bei der 'Equitable' ist nach drei Jahren unbeschränkt unanfechtbar, unverfallbar.

Der General-Vertreter Kahn und Lamm in Mannheim.

Am Besten und Billigsten deckt man seinen Bedarf im Hahn'schen Schuhwaaren-Lager 0 5, 7 Heidelbergerstrasse 0 5, 7.

Wir geben hiermit bekannt, daß am 1. November a. c. die Agenturen Germerseheim und Dürkheim a. S. eröffnet werden. Die Agentur Germerseheim wurde Herrn J. M. Bernion, diejenige in Dürkheim Herrn Fr. Peter jun. übertragen.

Gleichzeitig theilen wir mit, daß Herr C. Bumliller in Kaiserlautern in Folge Wegzuges von dort die Agentur-Vertretung am 1. November a. c. niederlegen wird; dieselbe wird von diesem Zeitpunkt ab an Herrn Joh. Heller daselbst übergeben. 89011

Große Schlus-Oelgemälde-Versteigerung.

Sonntag, 1. November, Morgens u. Nachmittags 2 Uhr anlangend werden die im Laden C 3, 9 ausgestellten Gemälde von berühmten Meistern, wegen Räumung des Lokals, zu jedem annehmbaren Gebote gegen gleich baare Zahlung versteigert. Mache die verehrl. Kunstliebhaber darauf aufmerksam, daß solche günstige Kaufgelegenheit nicht wieder geboten wird. F. Oberle, Auctionator.

Kaufmännische Gesellschaft 'Mercur'.

Local 'Goldene Gerste', T 1, 13. Die statutenmäßige Generalversammlung findet Dienstag, den 4. November, Abends 8 Uhr statt und bitten wir der Gülle des vorliegenden Materials halber um pünktliches Erscheinen. 89239 Der Vorstand.

Diakonissenkapelle.

Freitag, 31. Octbr., Abends 4 1/2 Uhr, Sonntag, 1. Novbr., Morgens 9 1/2 Uhr Predigt: Hr. Stadtrath Herr Dr. Seckf. mader, Nachmittags 2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.

Stellen finden
Tüchtige Accidenzsetzer
gesucht.

Beretreter
für Mannheim. Offerten
unter D. V. 205 an Haasens

Ein tüchtiger Hausburfcher
sofort gesucht.

Dienstmädchen,
ein sehr tüchtiges, das allen häus-

Per sofort eine zuverlässige
Kinderfrau zu einem Kinde ge-

Modest.
Per sofort eine durchaus
erste Arbeiterin

Mäntelarbeiterin
für Reparaturen außer dem Hause

Stellen suchen
Ein tüchtiger Büroangestellte

Zweithilfende Amme
sucht Stelle.

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein

Miethegesuche
Verschiedener Schuppen oder

Magazine
Magazin, groß u.

Wohnung
in der Nähe des Baumischul-

Wohnung
in der Nähe des Baumischul-

Wohnung
in der Nähe des Baumischul-

Z 4, 1 in der Nähe des
Rheinhafens ein

Groß, trock. Kellerlagerraum
zu verm.

12 Lagerplätze
(groß) im Viehfeld-Kellerstr.

F 8, 4 Zwei schöne
Parterrezimmer

H 5, 1 3 Stubenstraße,
2 Stuben mit oder

H 7, 30 Laden in guter
Lage z. v.

Ein hübscher Laden, 2 Schaufenster

H 7, 14 Ringstraße,
2 schöne Wohnungen

H 8, 38 2 gr. Zim., Küche
mit Wk. u. Bk.

H 9, 18 an 1 Herrn od.
Dame, auch als Bür.

H 10, 28 4 St., 2 Zim. und
Küche

B 2, 10 2. Stock sofort zu
verm.

B 5, 4 Vorderh., 2. Stock, 3 Zim.,
Küche

C 1, 15 2 Zim., u. Küche
zu verm.

C 2, 2 1 kleine Wohnung
zu verm.

G 5, 24 feine Wohnung im
2. Stock, nach der

G 6, 1 2 St., 2 Zim., u.
Küche

G 7, 4 2 Zimmer u. Küche
zu verm.

G 7, 8 3. Stock, 2 Wohnz.,
2 Zim. mit Küche

G 7, 35 Sadgasse, 2 Hfl.
Wohnz.

G 8, 3 Ringstr. 2 Part.-Zim.
auch f. Bureau

G 8, 14 3. St., 3 Zim., Küche
u. Zubeh.

G 8, 16 2 Zim., 1 Kell. u. Wk.

H 2, 7 3. Stock, 2 Zim., Küche
zu verm.

H 5, 1 1. u. 4. Stock mit je 4 u.
3 Zimmern

H 5, 3 1 Hfl. Wohnz., 1 Kell.
zu verm.

H 7, 14 Ringstraße,
2 schöne Wohnungen

H 8, 38 2 gr. Zim., Küche
mit Wk. u. Bk.

H 9, 18 an 1 Herrn od.
Dame, auch als Bür.

H 10, 28 4 St., 2 Zim. und
Küche

M 4, 11 2 kleine Wohnz.
zu verm.

N 1, 2 auf die breite Straße
geh., 1 schöne

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche
zu verm.

O 4, 12 der 3. Stock, 1 Zim.,
Küche

P 2, 1 2. Stock, 1 Zim., Küche
zu verm.

P 4, 16 1 Wohnung, 4 Zim.
mit Küche

P 7, 22 Messingstraße 2. Stock,
7 Zim., bill.

Q 2, 16 2. Stock, 2 Zim., Küche
zu verm.

Q 2, 23 2 große (schöne) Zim.
mit Wk.

Q 3, 15 2 Zim., jed. m. sep.
Eing., Küche

Q 3, 20 3. St., Wohnz., Küche
zu verm.

Q 3, 20 3. Stock, 2 Zim., Küche
zu verm.

Q 5, 15 3. St., 3 Zim., u.
Küche

Q 6, 5 3. St., 2 Zim., Küche
zu verm.

Q 7, 15 (Ringstraße beim
Wasserkorn)

In dem Hause U 5, 13
Ringstraße sind elegante Woh-

Pine Parterrezimmer, 4 Zim.,
Küche

Am Eingang der Schwyger-
Str. No. 17 4. Stock, 2 sch.

Rindenhofstraße Nr. 6,
Zimmer und Küche

Wallstadtstraße 6a, Schwen-
ger-Str. 17, mehrere Wohn-

Schwyger-Str. 15b, 3. Stock,
4 Zim., Küche

Friedrichselderstr. 6a (Gehaus)
Nähe des Hauptbahnhofs

4. Stock, 3 Zim., Küche u. an-
Zubeh.

Schwyger-Str. 15b, 3. Stock,
4 Zim., Küche

1 gut möbl. Z. an 1 bes. Herrn od. Dame

B 4, 10 1 feine möbl. Part.-Zim.
auf junge

C 3, 20 2. Stock, 2 Zim., Küche
zu verm.

C 4, 1 1 feine möbl. Part.-Zim.
auf junge

C 4, 3 3. Stock, 1 Zim., Küche
zu verm.

C 4, 15 3 Zim., möbl. Zim.
auf junge

L 18, 10 2. St., rechts, 1 möbl.
Zim.

M 1, 1 1 Treppe, 2 feine möbl.
Zimmer

M 1, 2 2 (Wohnz. u. Schlafz.) mit
oder ohne Pension

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension

M 8, 2 2. St., möbl. 3. m.
Penz. zu verm.

N 3, 17 1 Tr. hoch, g. möbl.
Zimmer

N 4, 8 1 einl. möbl. Parterrezim.
im Hof

O 4, 6 3. St., 2 möbl. Zim.
zu verm.

P 4, 12 3. St., schön möbl.
Zimmer

P 7, 9 1 sch. möbl. Part.-Zim.
zu verm.

Q 2, 13 2 feine möbl.
Part.-Zimmer

Q 2, 16 nicht der Post, gut
möbl. Part.-Zimmer

Q 5, 19 hübsch möbl. Zimmer
im 2. Stock

Q 7, 18/19 4. St., 1 einl. möbl.
Zim.

R 4, 9 2. St., 1 einl. möbl.
Zim.

S 1, 4 3. Stock, 1 sch. möbl.
Zim.

T 1, 14 schön möbl. Zim.
zu verm.

U 1, 1 2. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

U 1, 9 3. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

U 4, 14 in der Nähe der
Friedrichselderstr.

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Z 7, 3 1. Stock, 1 sch. möbl.
Zimmer

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** **feinster Chocolate**
1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
Überall vorrätig. 84484

Auf bevorstehende Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir unser gut assortirtes Lager in:

Fertigen Herren- und Knaben-Kleidern

aus nur ganz soliden Stoffen. Besonders machen wir auf eine grosse Parthie acht bayer. Lodenjoppen, Havelocks und Hohenzollermäntel aufmerksam. 88291

Reichhaltiges Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten und eleganten Sitz, sowie

Herren-Mode-Artikel

Feste Preise. 05,5, Strohmarkt. **Engelhorn & Sturm.** 05,5, Strohmarkt. **Feste Preise.**

A. Würzweiler.

D 1 No. 3.

D 1 No. 3.

Durch vortheilhafte Einkäufe empfehle besonders billig:

88822

Neuheiten der Saison.

Große Auswahl in Damenbesatz-Artikeln:

Spitzen, Bänder, Passenterie, Knöpfe, Goldbesätze, Sammborden, Marabout, Astrachan, Krimmer, Straußfedern, Biberstreifen.

Schwarze und farbige Sammte.

Besonders reich sortirt in:

Schulterkragen, Capotten, Tücher

in Wolle, Seide und Chenille.

Als anhergewöhnlich vortheilhaft:

Aechte Spitzen-Barben und Fichus.

Muffen per Stück M. 1,75—25 M. Grosse Pelz-Boas Stück M. 4,50.

Stuart-Rüschen (Straußfedernboas) Stück M. 4,50,

Als neu eingetroffen:

Schwarze Damenstrümpfe

in Wolle und Seide, ächtfarbig garantirt.

Luxemburger Damen-Glacé

bestes Fabricat, Ziegenleder.

Gegründet 1822. 87830

F. Göhring

Juwelier.

Reichhaltige Auswahl in Juwelen Gold- und Silberwaaren.

Lit. E 1, 17, Planken

gegenüber dem Pfälzer-Hof.



Möbelschreinerei N. Baumann, G 7, 2b.

Rebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen nach den neuesten Entwürfen, von einfachster bis reichster Ausführung. 89109 Lager in fertigen Möbeln in jeder Preislage. Kusterrimmer stets vorrätig in meinem Geschäfte u. Lager G 7, 2b.

Rangjährige Garantie. Billigste Preise.

Gegen Erkältung und Influenza empfehlen 88458

Ia. Gummi-Schuhe

Hill & Müller, P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

Aechte Steinway-Pianos

(Flügel und Pianinos). Bedeutende Preis-Ermäßigung in Folge des Hamburger Zollanschlusses. Vorrätig bei: 89082

K. Ferd. Heckel, O 3, 10.

Mannheim. Nationaltheater.

Freitag, 3. Vorstellung

den 31. Oktbr. 1890 außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

Zum ersten Male:

Hoffmann's Erzählungen.

Fantastische Oper in 3 Bildern, einem Prolog und einem Epilog, mit Benutzung von E. T. A. Hoffmann's Novellen, von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Prolog und Epilog: In Luther's Keller zu Rüt. berg. 1. Bild: Olympia. 2. Bild: Gioletta. 3. Bild: Antonia.

Personen:	
Hoffmann	Herr Schuler.
Goppelt, Brillenbändler	Herr Worms.
Dapertutto, Kapitan	Herr Hilbrandt.
Doctor Witzel	Herr Schürer.
Spalanzani	Herr Waplamid.
Schlemihl	Herr Wif.
Gredpel	Herr Starke.
Gochmille	Herr Strahl.
Vitichinaccio	Herr George.
Kranz	Fräul. Tod S.
Weister Luther	Fräul. Sörger.
Rathanael	Fräul. Ratura.
Hermann	Frau Seibert.
Olympia	Fr. Scherenberg.
Gioletta	Studenten, Kellner, Gäfte und Diener Spalanzani's und Gioletta's.
Antonia	
Eine Stimme (Antonia's Mutter)	
Riffaus	

Zm 1. Bild: Tanz der Incroyables und Précieuses, arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danke, getanzt von den Damen Danke, Red, Weisinger, Kromer, Glogosch, Reno, Dinkler und Dabliner.

Kasseneröffn. 6 Uhr. Anfang 7, 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittel-Preise.

Violin-Unterricht ertheilt 89132
D. Schirbel, G 8, 3.

J. Luginsland, M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Kiemenu. Parquettböden.

Empfehlung. Q 7, 3. Friedr. Kohlbecker, Q 7, 2. Bau- u. Möbelschreinerei, empfiehlt sich seinen geehrten Kunden, sowie die Herren Architekten und Geschäftsfreunden in Uebernahme von Neubauten und Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- u. Garderobe-Einrichtungen. Im Namenstücken u. Weisnähen empfiehlt sich Marie Bollinger, Q 3, 1, 3 St.

Schirme in Seiden, Halbseiden, Gloria u. Bianella in altbekanntem u. zu billigen Preisen empfiehlt 87574 H. Engelmann, G 4, 10. Wergisch u. Reparaturen u. bill.

A. Ciolina Kaufhaus. Linoleum Kaufhaus.
Fabrik-Lager von der German Linolium Manufaktur & Co., Delmenhorst in reicher geschmackvoller Dessin-Auswahl
Ia. Qual. 188 cm. breit Mf. 7,50 bedruckt, und druckt Mf. 6,50. Bei Abnahme halber Rollen 5% Skonto, ganzer 10% größeren Abnahmen wie bei Verwendung zu Neubauten Fabrik-Preise.
Linoleum-Läufer u. abgepaßte Linoleum-Matten in allen Größen und reichster Dessin-Auswahl. 86072
Granit-Linoleum, durchgehende Farben.
Julaided-Linoleum eingelegte Muster, nur in Blättern-Muster.
Kork-Teppich ca. 8 m/m. dick, doppelt so dick, wie jedes Linoleum, elastisch und vollständig geräuschlos.
A. CIOLINA.

1500—2000 Mf. gegen monatl. Abzahlung von 100 Mf. gegen gute Zinsen u. doppelte Sicherheit sofort zu leisten gel. Offerten unt. S. S. Nr. 88744 an die Exped. d. Bl. 88744
Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, D 6, 15. 84482
Ia. Rothwein, reell, wirkungsvoll, von 10 Str. ab, 4 Str. 60, 70, 80, 90, 100, 120 St. (Gelegenheitskauf, Proben frei) liefert z. x. postlagernd. Mannheim. 89084